

# Ein Franke gewinnt die Hessen

## „Gasthaus Zum Löwen“ seit fünf Jahren unter neuer Regie

Es war bereits eine „Institution“, das „Gasthaus Zum Löwen“. Die Zeit seit seiner Eröffnung 1838 bis heute hat es gut überstanden. Vielleicht, weil es immer in Familienbesitz war.

Am 1. Mai 2004 übernahm dann Peter Häfner das Gasthaus von Hans Hild, dem letzten „Löwenwirt“ aus der bisherigen Besitzerfamilie, denn es gab keinen Nachfolger mehr. Wie immer, wenn ein neuer Wirt Einzug hält, gibt es Veränderungen. Peter Häfner ging behutsam ans Werk. So hat man bis heute den Eindruck, immer noch in „seinen Löwen“ einzukehren, obwohl sich das Ambiente geändert hat. Heller sind die Räume geworden, die Thekenverkleidung hat sich geändert, die Tische bekamen neue Platten und auch das Lichtkonzept im Gastraum ist jetzt ansprechender.

Die „Löwenstube“, wie Peter Häfner den Nebenraum liebevoll nennt, wurde neu gestaltet. Neben der ebenfalls neuen Einrichtung sorgte der Sossenheimer Künstler Peter Kullmann für eine passende Wandbemalung und es wurde eine Großbildlein-

wand samt Beamer installiert.

Küche, sanitäre Einrichtungen, Renovierung der vier Gästezimmer, das neue Schild – in der Fachsprache „Ausleger“ genannt – vieles hat sich verändert und geändert. Ohne dass man das Gefühl haben musste, hier entstehe ein ganz neues Gasthaus.

Als Gastgeber sorgte Peter Häfner allerdings für spürbare Neuerungen. Abgesehen von dem geänderten Öffnungskonzept gibt es einen Mittagstisch für Berufstätige, Spezialitätenwochen mit Wild, Pfifferlingen oder Spargel, Gänseessen und – natürlich selbstverständlich – Bayrische Wochen. Denn Peter Häfner ist Franke. Das ließ er zu Beginn auch in seiner Speisekarte deutlich werden. Nur – die Hessen haben es offenbar nicht so damit. Also hat Häfner „Kuddeln“ und „Blaue Zipfel“ wieder von der Karte genommen, dafür aber den Weinkeller konsequent erweitert und sortiert. Auch mit fränkischen Weinen, die seine Gäste zunehmend zu genießen wissen.

Heute sind es die Aktionskarten, die bei den Gästen immer mehr

Zuspruch finden. Mehr und mehr wissen die Damen und Herren aus den Frankfurter Stadtteilen und vom Vordertaunus bis hinüber nach Hattersheim, worauf sie sich im „Löwen“ freuen dürfen. Weil sie sich entweder vorher im Internet die „aktuelle Wochenkarte“ angeschaut haben, beim Studieren der umfangreichen Speisekarte erste Pfützchen auf die Zunge bekamen oder die regelmäßigen Email-Informationen des „Löwen“ abonniert haben.

Der Grund für die zunehmende Beliebtheit des Löwen: Gute Küche, guter Keller, die Kunst des Gastgebens in Verbindung mit einem stimmigen Preis-Leistungs-Verhältnis. Das schätzt auch die Fachwelt. Und belohnt es mit Auszeichnungen wie den Gastronomiepreisen in den Jahren 2005, 2006 und 2007, Hinweis im Buch „Genießen unter freiem Himmel“, das die 77 schönsten Lokale für den Sommer beschreibt und die Auszeichnung als Frankfurter Spezialitäten-Restaurant.

Häfner ruht sich aber nicht auf seinen Lorbeeren aus. Seine Devise lautet: „Wer aufhört, der Beste sein zu wollen, hört auf gut zu sein.“ Dabei wird Häfner weiterhin als Franke handeln, denn wo er her stammt, sagt man: „Eins nach dem Andern – so wie man die Klöß' isst!“ Man darf also auf die nächsten fünf Jahre gespannt sein.

Nicht umsonst hat Häfner die Anfangsbuchstaben des Gasthauses für seine Gäste buchstabiert. **Leben Ohne Einkehr Wäre Einfach Nichts.** – Recht hat er!

### Veranstaltungshinweis

5-JAHR-FEIER am 1. Mai 2009 ab 16.00 Uhr mit LIVE-JAZZ & SWING-MUSIK bei hoffentlich schönem Wetter im Sommergarten des „Gasthaus Zum Löwen“.

